

Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft Dachau e.V.

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 18.6.2019

Anfrage: Radweg entlang der Lovis-Corinth-Straße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft stellt folgende

Anfrage:

Wäre es mit vertretbaren Mitteln möglich, den entlang der Lovis-Corinth-Straße in der Nähe des Bahndamms verlaufenden Trampelpfad als Radweg durch die Grünanlage zu ertüchtigen?

Hintergrund: Zwischen der Karlsfelder Straße auf Höhe des Spiel-/Bolzplatzes (gegenüber Kinderhaus Mariä Himmelfahrt) und der 90-Grad-Kurve an der Moosstraße (nahe Bahnstrecke) ist für Fahrradfahrer von und nach Karlsfeld derzeit die direkte Verbindung unterbrochen.

Begründung:

Die aktuelle Situation ist für die Anwohner der Lovis-Corinth-Straße samt angrenzender Straßen in der verkehrsberuhigten Zone wenig befriedigend: viele Radfahrer nutzen den direkten Weg über die Lovis-Corinth-Straße und passieren sie oftmals mit zu hoher Geschwindigkeit (erlaubt ist Schrittgeschwindigkeit). Dies kann zu gefährlichen Situationen für Fußgänger und spielende Kinder führen.

Bisher eingeleitete Maßnahmen der Verwaltung, wie etwa das Anpflanzen von Sträuchern an der "Abkürzungs-Auffahrt" durch die Grünanlage zur Lovis-Corinth-Straße, erwiesen sich letztlich als wirkungslos. Sie sollten die Radfahrer scheinbar dazu ermuntern, den geteerten Weg entlang der Moosstraße und dann die Josef-Effner-Straße zu benutzen.

Da wir den Radverkehr als Alternative zum Binnenverkehr mit dem Auto fördern wollen, sehen wir eine Ertüchtigung des Trampelpfads zum Radweg als überlegenswerte Lösung für dieses Thema an, auch um die Rad-Verbindung zwischen Dachau und Karlsfeld zu verbessern (siehe Anlage).

Die Festlegung des genauen Verlaufs und insbesondere des Anschlusses an die Karlsfelder Straße (entlang des Spiel-/Bolzplatzes, ggf. mit Zaun am Radweg) oder hilfsweise an die Josef-Effner-Straße (entlang der südlichen Grundstücksgrenze des Kinderhauses Mariä Himmelfahrt) sollte im Falle einer grundsätzlich positiven Einschätzung durch die Verwaltung erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat